

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Hasim Sönmez, SP): Auch während den Bauarbeiten in der oberen Altstadt genügend Abfalleimer für eine saubere Stadt!

Seit Beginn der Umbauarbeiten in der oberen Altstadt wurden in der Spitalgasse und der Schweizerhofslaube die Abfalleimer entfernt. Der in den Lauben anfallende Abfall nimmt deswegen im Laufe des Tages beängstigende Ausmasse an. Besonders in der Mittagszeit wissen die Leute nicht mehr, wo sie ihr Sandwichpapier, ihre leeren Flaschen usw., die in einen Abfalleimer gehören, entsorgen sollen.

Es gab schon immer Leute, die ihren Müll auf den Boden warfen; jetzt geschieht dies wegen der fehlenden Eimer vermehrt. Beobachtungen haben gezeigt, dass die Strassen-Reinigungsleute der Abfallentsorgung tagsüber auch kaum mehr vorbeikommen. Es ist besonders für TouristInnen, die vielleicht nicht wissen, dass dies nur ein vorübergehender Zustand ist, schwer verständlich, dass sie ihren Abfall nirgends korrekt entsorgen können.

Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert, folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Abfalleimer innerhalb der Absperrung in den Arkaden (Lauben) aufstellen und regelmässig leeren.
2. Während der Bauphase soll die Reinigung der Lauben während des Tages in regelmässigen Abständen stattfinden.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Bauarbeiten in der oberen Altstadt sind eine grosse Herausforderung und Belastung für die BewohnerInnen, Geschäftsleute und BenützerInnen. Daher muss die Stadt und die Bevölkerung diese Situation möglichst gut miteinander bewältigen. Wir können uns nicht erlauben durch den Abfall in den Lauben Unstimmigkeiten und Unzufriedenheiten zu schaffen. Rasches Handeln zur Verbesserung der Situation ist dringend notwendig.

Bern, 21. Juni 2007

Dringliches Postulat Fraktion SP/JUSO (Hasim Sönmez, SP), Thomas Göttin, Beat Zobrist, Claudia Kuster, Liselotte Lüscher, Patrizia Mordini, Gisela Vollmer, Ursula Marti, Michael Aebersold, Ruedi Keller, Rolf Schuler, Corinne Mathieu, Miriam Schwarz, Margrith Beyeler-Graf, Markus Lüthi, Guglielmo Grossi, Giovanna Battagliero, Andreas Krummen

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.